

Unser Interview mit Smilla Jongmanns

Gewinnerin von Jugend präsentiert



Wie ihr ja wisst, hat unsere Schule an dem diesjährigem Jugend-präsentiert-Wettbewerb sehr erfolgreich teilgenommen. Allein an unserem schulinternen Wettbewerb waren 54 Forscherinnen und Forscher beteil, aber Smilla aus Jahrgang 9 schaffte es bis ins Finale des bundesweiten Wettbewerbs – und schließlich zum Platz 1, und das bei 5500 Teilnehmenden bundesweit!

Die Präsentierenden, die es ins Finale schafften, setzten sich mit dem Thema „Zeit“ auseinander, und Smilla konnte am Ende mit ihrem Vortrag über „Zeitdilatation“ bei Einstein den ersten Platz belegen. Darum wurde ein gemeinsames Interview von der Waldhof-Redaktion und von der Neuen Westfälischen mit ihr geführt.

Das Interview wurde von Jendrik Kiel und Vera Scheidt von der Waldhof-Redaktion vorbereitet, durchgeführt wurde es von Jendrik und Charlotte Mahncke von der NW. Das Foto mit Smilla und der Stoppuhr stammt von dem NW-Fotografen Andreas Zobe.

Hast du generell Interesse an Naturwissenschaften, Smilla?

Smilla: Ja, meine Lieblingsfächer sind unter anderem Physik und Chemie.

Wie war es für dich, in der 9. Klasse mit so einem komplexen Thema zu arbeiten?

Smilla: Ich kannte mich sogar schon vorher mit dem Thema aus, im Großen und Ganzen war es dennoch nicht die einfachste Aufgabe.

Wie viel Zeit hat die Vorbereitung gebraucht?

Smilla: Angefangen habe ich damit schon am Anfang der Sommerferien. Aber ich hatte auch Hilfe von meinem Vater, einem Studierenden Physiker und Vorlagen aus Büchern.

Wie hast du eigentlich vorgetragen? Hast du z.B. Karteikarten benutzt?

Smilla: Ich habe tatsächlich frei gesprochen, da ich mir vorher auch viele Gedanken gemacht habe, welche Informationen ich in meinem Vortrag brauche.

War es schwer für dich, den Vortrag digital zu halten und hättest du ihn lieber in Person gehalten?

Smilla: Ich war definitiv nervöser, weil ich mich nicht bewegen konnte und ich musste mich immer auf Mimik und Gestik konzentrieren.

Hattest du denn auch Publikum?

Smilla: Bis auf die Jury, die ich auch sehen konnte, hatte ich keins, nein.

War es sehr schwer, deinen Vortrag auf solch kurze Zeit zusammenzufassen?

Smilla: Ja, ich musste vieles aufs Minimum kürzen bzw. weglassen.

Was war für dich der schönste Moment vom Vorbereiten und vom eigentlichen Vortrag?

Smilla: Für mich war der spannendste Moment das Finale. Besonders bei dem Feedback war ich sehr aufgeregt!

Warst du dir sicher, dass du eine gute Gewinnchance hast?

Smilla: Ich hatte zwar ein gutes Gefühl, aber ich hätte jetzt nicht erwartet, dass es ausgerechnet Platz eins wird.

Hättest du irgendwelche Tipps an deine Nachfolger?

Smilla: Falls der Vortrag digital ablaufen sollte, sollte man auf gar keinen Fall vergessen, dass einem immer noch beim Vortragen zugeschaut wird.

Weißt du, welche Preise es gibt?

Smilla: Ja, für den ersten Platz gibt es keinen besonderen Preis, aber die ersten sechs kriegen eine gemeinsame Fahrt nach Berlin. Aber unter den Corona-Umständen wird das wohl vorerst nichts.

Hattest du Schwierigkeiten, in das Zoommeeting fürs Finale reinzukommen?

Smilla: Das ging eigentlich relativ gut, aber ich muss auch ganz ehrlich zugeben, dass Jugend präsentiert eine sehr angenehme und professionelle Gestaltung hatte!

Herr Hochschulz und Frau Lawrenz, die Jugend präsentiert voller Freude an unserer Schule begleitet haben, meinten im Interview, dass die Schule sehr stolz auf die Ergebnisse der GaW-Teilnehmenden ist. Dem können wir uns nur anschließen!



Abbildung 1: Frau Lawrenz, Frau Mahncke von der NW, Herr Hochschulz, Smilla, Vera und Jendrik
www.gaw-bielefeld.de